

Viele Wege führen ins Studium – Interview mit einer beruflich Qualifizierten

Lisa Bausdorf ist derzeit im ersten Semester des Studiengangs Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene eingeschrieben. Ein gewagter Schritt weg vom sicheren Arbeitsplatz hin zum Vollzeitstudium. Die gelernte Automobilkauffrau mit Realschulabschluss und ohne Abitur hat ihr Studium als beruflich Qualifizierte begonnen und bereut es trotz des damit einhergehenden Stresses nicht: „Ich hätte nichts besser machen können.“, so Frau Bausdorf im Interview mit Katharina Vogl, Mitarbeiterin der Zentralen Studienberatung (ZSB) am Campus Kleve.

Vogl: Frau Bausdorf, Sie standen mit beiden Beinen im Berufsleben. Wieso wollten Sie anfangen zu studieren?

Bausdorf: Ich hatte einfach keine Lust mehr auf meinen Job. Die Eintönigkeit hat mich an den Rand des Burnouts getrieben. Ich hatte das Verlangen, mich weiterzubilden. Dabei war ich schon immer interessiert am Thema Sicherheit und allem, was damit zusammenhängt.

Vogl: Wie sind Sie dann auf die Hochschule Rhein-Waal (HSRW) gestoßen?

Bausdorf: Nachdem ich den Entschluss gefasst habe, verwendete ich zwei Wochen meines Urlaubs darauf, nach geeigneten Studienplätzen zu recherchieren und habe dazu natürlich die Schlagwörter benutzt, die meinen Interessen entsprechen: Biologische Waffen und die Ethikproblematik im Zusammenhang mit deren Erforschung, Sicherheit etc. Dann bin ich auf den Studienführer „Sicherheit Studieren. Studienangebote in Deutschland“ gestoßen. Der Studiengang Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene entsprach dabei am ehesten meinen Voraussetzungen und Vorstellungen.

Vogl: Welche Beratungsstellen haben Sie danach aufgesucht?

Bausdorf: Ich habe mich direkt an die ZSB der HSRW gewandt. Dort habe ich von meinen Plänen berichtet und man hat mich zu den einzelnen Schritten der Bewerbungen und natürlich zu den Voraussetzungen eingehend informiert. Nach der Einreichung des Antrags hat es nicht lange gedauert und ich war zum Probestudium zugelassen.

Vogl: Was waren die größten Herausforderungen auf dem Weg zum Studium?

Bausdorf: Ich habe sehr daran gezweifelt, ob ich mit meinem schulischen Hintergrund überhaupt in der Lage bin zu studieren. Letztendlich haben mich mein persönliches Umfeld, also Familie und Freunde, genau wie die Mitarbeiterin der ZSB bestärkt, dem Ganzen eine Chance zu geben.

Vogl: Wie beurteilen Sie Ihre Entscheidung, nachdem Sie die ersten Wochen des Studiums absolviert haben?

Bausdorf: Ich hätte nichts besser machen können. Ich habe mich richtig festgebissen in dieses Thema und mich letztendlich beworben, um etwas anderes zu erleben. Dabei gibt es natürlich immer noch die Unsicherheit; schaffe ich es oder schaffe ich es nicht. Aber für mich ist der Weg das Ziel. Ich gebe 100 Prozent und mehr kann ich nicht tun. Aber ich weiß, dass ich damit dann zufrieden bin, egal, ob ich den Bachelor erreiche oder nicht.

Vogl: Sie sprechen von Unsicherheit. Was bedeutet das vor dem Hintergrund des Probestudiums?

Bausdorf: In den ersten beiden Semestern muss ich im Durchschnitt 20 ECTS-Punkte sammeln, um den Anspruch auf den Studienplatz nicht zu verlieren. Das bedeutet für mich persönlich, ich muss schnellstmöglich Anschluss finden besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern. Da fehlen natürlich Grundlagen im Vergleich zu Abiturientinnen und Abiturienten. Neben den Studieninhalten setze ich mich allerdings auch mit Themen wie Zeitmanagement und Lernen lernen auseinander, um effektiver zu werden. Das ist sehr hilfreich für mich.

Vogl: Was hat sich sonst noch für Sie verändert?

Bausdorf: Die Entscheidung zum Studium hat mein Leben natürlich grundlegend verändert. Insgesamt erlebe ich es allerdings als sehr positiv, auch wenn es hier und da stressig wird. Ich fühle mich lebendiger und kommuniziere mehr mit Familie und Freunden. Außerdem denke ich differenzierter an meine Zukunft – im Moment fühle ich mich, als sei alles möglich.

Im Rahmen der Wochen der Studienorientierung spricht Lisa Bausdorf am 21. Januar von 18:30 bis 20:00 Uhr im Seminarraum des Klimahauses der HSRW über Ihren individuellen Werdegang von der Ausbildung über die berufliche Erfahrung bis zur Zulassung. Herzlich eingeladen sind alle Studieninteressierten ohne (Fach-)Abitur, die sich über einen Einstieg ins Studium zu informieren möchten. Neben persönlichen Erfahrungsberichten beruflich Qualifizierter informiert die ZSB über Prozesse der Bewerbung und Zulassungsvoraussetzungen. Die Teilnahme ist kostenfrei und Anmeldungen nicht erforderlich.

Weitere Informationen zu den Wochen der Studienorientierung erhalten Sie telefonisch unter 02821 80673 360 oder per Email unter studienberatung@hochschule-rhein-waal.de.